

Hecken braucht das Land

NATUR VERBINDET - Gemeinsam für eine vielfältige Landschaft

Eine bunte und vielfältige Kulturlandschaft mit heimischen Hecken und Gehölzen bietet Lebensraum, Nahrung und Wanderkorridor für unzählige, oft stark bedrohte Tiere und Pflanzen. Auch die Bodenfruchtbarkeit hängt von Sträuchern und Bäumen ab. Sie halten Wind und Wasser ab, was den Boden schützt und seiner Fruchtbarkeit zu Gute kommt. Und um Rebhuhn & Co zu erhalten, ist es auch für die Jäger oft notwendig geworden, diesen unter die Arme zu greifen und Lebensräume entsprechend zu gestalten.

Bei Hecken und Gehölzsäumen finden also die Interessen von Naturschutz, Jägerschaft und Landwirtschaft eine breite gemeinsame Basis – Natur verbindet eben. Deshalb will der Naturschutzbund mit der gleichnamigen Initiative NATUR VERBINDET zeigen, dass vielfältige Hecken und Waldränder besonders wertvoll sind und prämiert besonders schöne Gehölzstreifen.



Hecken, Waldränder und Feldgehölze sind wie Überlebensinseln inmitten intensiv genutzter Landschaft. Sie zu fördern ist das erklärte Ziel des Naturschutzbundes. Deshalb zeichnet er im Rahmen der österreichweiten Initiative NATUR VERBINDET solche artenreichen Gehölzflächen aus. Hauptpreis ist eine Ballonfahrt über das eigene „Gehölzreich“.

Bunte Säume. Lebensräume.

Mit der Initiative NATUR VERBINDET will der Naturschutzbund den Wert einer strukturreichen, vielfältigen und artenreichen Kulturlandschaft mit heimischen Blühpflanzen und Gehölzen bewusst machen. Diese

Landschaftselemente fördern auch die Biodiversität, denn Blumenwiesen, Hecken und Waldränder sind verbindende Flächen der Vielfalt. Landwirtschaftskammer und Jägerschaft sind gerne bei der Initiative mit dabei und wollen gemeinsam mit dem Naturschutzbund dazu motivieren, diese wertvollen und oftmals gefährdeten Lebensräume für Wildtiere zu schaffen und zu erhalten.

Hecken und Sträucher als (Über-)Lebensraum

Die sinkenden Bestände der Vögel im Agrarland und auch die Jagdstrecken etwa von Hasen und Rebhühnern zeigen den dramatischen Artenverlust in der Kulturlandschaft. Denn auch Niederwild braucht reich strukturierten Lebensraum. Mit Wildsträuchern, deren Knospen, Blüten und Früchten sowie den angrenzenden Säumen aus Gräsern und Kräutern gibt es im Umfeld von Hecken das ganze Jahr hindurch Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Wildtiere.

Als Windschutz und Wasserspeicher bringen diese Lebensadern auch Nutzen für die Landwirtschaft. Auf Äckern, die von Hecken umrahmt und geschützt sind, werden höhere Erträge erzielt, denn sie brechen den Wind, vermindern dadurch das Austrocknen und den Abtrag der fruchtbaren Humusanteile des Bodens.

Hecken, Uferstreifen und strukturreiche Waldränder sind also „Lebensadern der Landschaft“ und sollten deshalb im Sinne der Jäger, Bauern und Naturschützer gefordert und gefördert werden. Die Initiative NATUR VERBINDET bietet hier einen wichtigen Ansatzpunkt.

Saumkönigin sucht Heckenprinz – Ballonfahrt als Preis

Die schönsten und – im Sinne der Natur – besten Gehölzflächen werden jetzt ausgezeichnet. Die Sieger werden mit einer Ballonfahrt mit Start vor der eigenen Haustür belohnt.



Vielfalt braucht Vernetzung

Der Artenverlust hat bedrohliche Ausmaße angenommen – hauptsächlich, weil Lebensraum verloren gegangen und verändert worden ist, Populationen voneinander getrennt und isoliert wurden. Es besteht dringender Handlungsbedarf: Die Natur braucht ein Mosaik vielfältiger und strukturreicher Lebensräume. Vor allem müssen wir die noch vorhandenen Naturkorridore und potenziellen Verbindungen von weiterer Verbauung und Bodenversiegelung freihalten. Werden sie verbaut, sind diese Achsen unwiederbringlich verloren.

| **naturschutzbund** | Österreich, bundesverband@naturschutzbund.at
www.naturschutzbund.at, www.naturverbindet.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

